Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Vnd ist ein wurzn der meisthaut / vnnd
machet des menschen genuit vnd ver=
saumet kain gut werch vnd machet des
meschen genuit lustig vnd prinnet an=
dacht vnd ernst vnd gibt das ewige le=
ben darumb volg gotleich wercht so
vber streittest du alle hochfart / Zwann
wercht ist die erst gab des hailigen
geistes / Neid ist die nechst sund nach der
hochfart / vnd streitet wider des menschen sel
vnd berawbt sy / Da wider ist die ander gab
des heyligen geistes das ist gutikait / Neid ist
die prosse sund die dem prosten geist vrsach
gab das er den prosten menschen vellte in
den paradis / vnd gab vrsach den Juden
das sy ansetzn herren kreuzten Neid magt
nicht an gesehen das es ymant wol gee vnd
hasst alle gutter ewb andern menschen wie
es genant sey / Vnd ist dem neidigen swer vn
ein leyden vnd wertzt die neidigen gepei
nigt vnd gemartert / von den andern die recht
vnd wol tunt / Vnd auch von in selben / Vnd
spricht Seneca von den neidigen vnd wunt
schet das sy alle gutter / vnd gute werch se
hen vnd hatten die alle frume menschen